

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 3

Rubrik: Dies und das

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Us em Innerrhoder Witztröckli



Zwee sönd im Buehler im Gäserbehnl
inne khocked. «Wohee gooscht Du?»
frotg de Jok em Eene. «I Tüfe abi» ischt
d Antwot. «Ond Du?» «Uf Gääs ui»
säät de Ee. Droff het en Drette, wo zue-
glosed het, gsäät: «D Technik ischt doch
wiit vorgschritte, as me im glüiche Zog
uf Tüüfe ond uf Gäß cha.» *Hannjok*

Inserat

In einer Stockholmer Zeitung gab
ein Gutsbesitzer folgendes Inserat
auf: «Knecht für vollmechanisiertes
Anwesen gesucht. Beste Bezahlung,
eigenes Zimmer mit Dusche
und Fernsehgerät. Falls sich niemand
meldet, bin ich bereit, mein Gut
zu verkaufen und dort unter
gleichen Bedingungen zu arbeiten.»

tr

Pünktchen auf dem I

Miete

öf

Zeitbegriffe

In der Wohnung eines amerikani-
schen Astronauten klingelt das Te-
lephon:

«Bist du es, Jimmy? Wo ist dein
Vater?»

«Im Weltall!»

«Wann kommt er zurück?»

«In genau zwei Stunden!»

«Und wo ist deine Mutter?»

«Mit ihrem Wagen beim Coiffeur.»

«Und wann kommt sie zurück?»

«Das wissen wir nicht!»

bi

Bei der Heimkehr

vom Spinnet im «Bären» wird der
Christian vom Dorfpolizisten
zwecks Alkoholprobe aufgehalten,
und es entwickelt sich folgendes
Gespräch:

«Christian, steig' aus, Du mußt
Dich der Alkoholprobe unterziehen,
das ist ein Befehl aus Bern.
Blas hier in diesen Sack!»

Der Christian weigert sich hart-
näckig, er hat doch ein etwas
schlechtes Gewissen.

Da sagt der Dorfpolizist: «Chri-
stian, wenn Du nicht blasen willst,
dann blase ich und dann hat es
Dich ganz sicher!»

AH

Dies und das

Dies gelesen: «Wenn wir einmal
betrogen werden, ist es die Schuld
des Betrügers. Wenn wir uns zwei-
mal betrügen lassen, ist es unsere
eigene Schuld.»

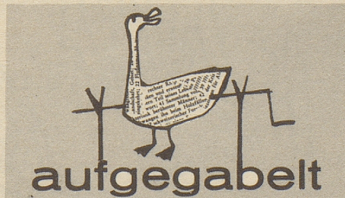
Und *das* gedacht: Beim dritten Mal
betrügen wir selber.

Kobold

Konsequenztraining

Gerader Tip für Runde: Wenn
man nichts essen will, dann ißt
man am besten einen Apfel!

Boris



Die besten und berühmtesten
Schweizer, von Zwingli, Gotthelf,
Keller bis hin zu Dürrenmatt und
Frisch waren oder sind noch Mor-
ralisten. Daher meinen wir Schwei-
zer, wir dächten nicht nur, sondern
wir seien auch moralisch, und tren-
nen mit entsprechenden Ansprü-
chen, vor allem an andere, auf.

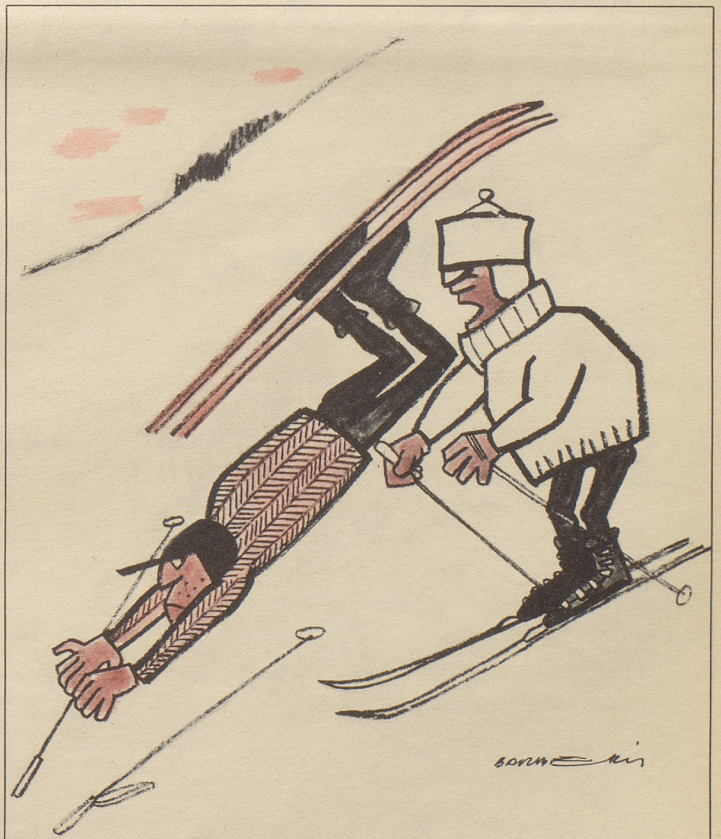
Prof. Dr. Peter Noll



Mir schreibt ein Neffe:

Eine ferne Nichte aus der Grindelsteiner Sippe
Die mir wohl aus früheren Jahren irgendwie bekannt,
Habe eine diagnostizierte Hongkonggrippe.
Ich bin also arg gefährdet weil wir blutsverwandt.

Elsa von Grindelstein



«Phantastisch, Herr Direktor — wenn auch vielleicht
ein winziges Ideechen zu viel Vorlage!»



Bezugsquellennachweis: A. Schlatter & Co Neuchâtel